

## **Älternzeit von Jan Weiler** vorgestellt von **Sylvia Fiedler**

Jan Weiler hat seine Leserschaft bereits mit sehr unterhaltsamen Büchern begeistert. Der Journalist kommentierte und philosophierte humorvoll und dennoch durchaus ernsthaft über heranwachsende Kinder, erzählte Geschichten über seine italienische Sippe, brachte jüngst den Titel „Markisenmann“ heraus – so ziemlich alle seine Bücher standen auf der Spiegel-Bestseller-Liste - und er legt mit „Älternzeit“ sein neuestes Buch vor.

Jan Weiler, 1967 in Düsseldorf geboren, besuchte die Deutschen Journalistenschule und arbeitete dann elf Jahre lang beim „Süddeutsche Zeitung Magazin“ in unterschiedlichen Funktionen, u.a. als Chefredakteur. Seit 2005 ist er freier Schriftsteller. Er verfasst vor allem Romane, Kolumnen, Hörspiele und Drehbücher.

Der Mann hat also Welt- und Lebenserfahrung.

An der lässt er auf berüchtigt (im besten Sinne des Wortes) humorige Weise teilhaben.

Diesmal sind es die erwachsen gewordenen Kinder, die für Gesprächs- und Diskussionsstoff sorgen. Mit bekannt lockerer Schreibe berichtet Jan Weiler über Dinge, die ihn als älterwerdendes Elternteil dank seiner fast erwachsenen Kinder im täglichen Leben über den Weg laufen und ihn aus seiner Weltsicht bewegen.

Zum Beispiel nervt ihn, dass sein Sohn beim Duschen laut Hip-Hop hört und er amüsiert sich diebisch, dass er dank einer eigenen App dem einshamponierten Kind die Schlümpfe auf die Beat-Box spielt.

Er gibt sich allerdings auch als herzensguter Vater zu erkennen, der – beim Fußballschauen von Tochter und Freunden gestört – letztendlich und ohne Groll die gewünschten Nudeln kocht. Und in einer anderen Story mit jener Tochter über den Sinn und Unsinn von Alu-Folie oder Tupperware streitet.

Jan Weiler – der erfahrene Mensch, der verständnisvolle und manchmal stänkernde Vater, der angenehm plaudernde Schreiber – er unterhält mit diesem dünnen Bändchen auf wunderbar kurzweilige und doch hintergründige Art.

So beschäftigt er sich mit Jugendsprache und Geschlechterfragen, Umgangsformen und aktuellen Debatten über politische Korrektness. Er lässt auch die Deutsche Bahn nicht ungeschoren und gibt seiner Erlebnisse und Kommentare dazu zum Besten. Seine kurzen Kolumnen sind im besten Plauderton verfasst, nie überheblich, immer witzig und pointiert und immer fordern sie die eigene Meinungsbildung heraus.

Jan Weiler beschreibt Situationen und eben das Leben älter werdenden Eltern in der Auseinandersetzung mit der Generation danach, die schmunzeln lassen, aber immer jenes Fünkchen Wahrheit enthalten, die die eigenen Gedanken in Schwung bringen.

Sehr erfrischend und sehr unterhaltsam.

In der Bibliothek zu finden unter: Roman Heiteres FRA

ISBN 978-3-608-12074-5

2023

Tropen